

## **Mitteilungen der Verwaltung**

### **Haushalts- und Finanzausschuss am 29.01.2024**

Information zu Stand/Vorhaben der Verwaltungsdigitalisierung (Stellenbesetzung, Einführung DMS inklusive Anbindung an die bereits bestehenden Fachverfahren, Stand Planung und Umsetzung von EfA Leistungen des OSZG)

Die Landrätin weist darauf hin, dass spätestens für den April-Kreistag zum Thema Digitalisierung und (möglicher) Beitritt zum Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM) eine Beschlussvorlage vorbereitet wird. Dazu wird es im HFA Vorberatung geben und die Möglichkeit der Diskussion. Deshalb heute nur einige Schlaglichter zum Thema:

#### **Stellenbesetzung Projektgruppe**

Die Diskussion zum Leitbild des Landkreises „Miteinander leben und die Zukunft nachhaltig gestalten“ in der Verwaltung und in den Gremien des Kreistages wurde durch eine externe Organisationsuntersuchung zur Struktur der Verwaltung begleitet. Daraus ist ein Sollkonzept entstanden und wurden Maßnahmen und Empfehlungen hinsichtlich ihrer Notwendigkeit/Dringlichkeit gewichtet. Die höchste Wichtung hat der Aufbau eines Prozess- und Digitalisierungsmanagement. Dazu sieht der Stellenplan 2024 sieben Stellen für die Einrichtung einer Projektgruppe vor.

Um die in der Stellenplanung 2024 angemeldeten Stellen - nach Bescheid MIK im Falle des Beschlusses der Haushaltssatzung - unverzüglich ausschreiben und besetzen zu können, werden gegenwärtig die Stellenbeschreibungen erarbeitet und anschließend bewertet.

Weiterhin wurde eine Vorzugsvariante für die Verwaltungsorganisation vorgeschlagen - ein fünftes Dezernat „Null“ als Querschnittsdezernat mindestens temporär zur Prozesssteuerung und Umsetzung der Digitalisierung der Verwaltung einzurichten. Das Dezernat soll die für das Prozessmanagement und Digitalisierung verantwortlichen Ämter (Amt für zentrale Steuerung, Organisation und Personal und Amt für Digitalisierung und Informationstechnik), das Hauptamt und das Rechtsamt vereinen. Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wurden die gewichteten Empfehlungen und Dokumente übergeben. Für die Stellenplanung 2025 und Folgejahre werden die Personalaufwendungen einschließlich einer (möglichen) neuen Organisationsstruktur dem Kreistag und seinen Gremien umfassend dargelegt. Dazu wird der Diskussionsprozess in der Verwaltung 2024 über eine Projektarbeitsgruppe fortgeführt, die Einsparmöglichkeiten aufgrund einer effizienter arbeitenden Verwaltung im besonderen Fokus hat.

#### **Stellenbesetzung A17**

Das Amt für Digitalisierung und Informationstechnik gehört zu den fünf Ämtern der Verwaltung, mit den meisten offenen Stellen.

Derzeit sind 2 Stellen nach erfolgloser Ausschreibung erneut im Verfahren. 6 weitere befinden sich im Bewerbungsverfahren – davon sind zwei erfolgreich abgeschlossen und die Stellen werden zum 1. Februar und zum 1. März 2024 wieder besetzt.

Vier Stellen zur Digitalisierung der Verwaltung sind vorgesehen und sollen dann in der Projektgruppe zum Prozess- und Digitalisierungsmanagements mitarbeiten.

## **Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes und Einbindung von EfA-Verwaltungsleistungen**

Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes hat das Land Brandenburg die Zuständigkeit für den Bereich "Ein- und Auswanderung" übernommen. Der Landkreis Teltow-Fläming hatte dabei eine federführende Rolle als integraler Bestandteil bei der Erbringung verschiedener Verwaltungsleistungen, insbesondere im Zusammenhang mit Aufenthaltstiteln und Daueraufenthaltsbescheinigungen in der Ausländerbehörde.

Über die föderale IT-Koordinierungsstelle werden die Verwaltungsleistungen anderen Kommunen und auch Bundesländern zur Verfügung gestellt und rege genutzt. Bürgerinnen und Bürger profitieren dabei von einem schnelleren und transparenteren Zugang zu den erforderlichen Verwaltungsleistungen im Bereich der Ein- und Auswanderung.

Weiterhin wird an der Einführung einer **E-Aktenverwaltung in der Ausländerbehörde** sowie die Integration weiterer Schnittstellen zu bestehenden Fachverfahren in das Dokumentenmanagementsystem (DMS) gearbeitet. Dies führt zu einer effizienteren Datenverwaltung, schnelleren Zugriffsmöglichkeiten und insgesamt verkürzten Bearbeitungszeiten von Anträgen und Vorgängen in der Kreisverwaltung.

Die Bereitstellung von Verwaltungsleistungen muss optimiert werden. So soll in diesem Jahr ein **Formularserver** eingeführt werden.

## **Einführung eines elektronischen Rechnungseingangsworkflows**

Die erfolgreiche Umsetzung des elektronischen Rechnungseingangsworkflows in der Verwaltung des Landkreises Teltow-Fläming ist das Ergebnis einer engagierten Projektgruppe unter Federführung des Amtes für Digitalisierung und Informationstechnik und der Kämmerei.

Ein zentraler Schwerpunkt bei der Umsetzung war die Einbindung der Kreditoren in den Workflow.

Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten wurde durch die Aufforderung zur Einreichung elektronischer Rechnungen verstärkt. Diese werden nun in ein zentrales Postfach der Kämmerei übermittelt, was zu einer erhöhten Transparenz beiträgt. Die Einbindung aller Dezernate, Außenstellen und Schulen gewährleistet, dass die Verwaltung als Ganzes von den Vorteilen dieser technologischen Innovation profitiert.

Ein bedeutender Meilenstein in 2024 wird die Einführung des X-Rechnungsformates für einen Großteil der bestehenden Lieferanten sein. Dieser Schritt wird nicht nur zu erheblichen Zeitersparnissen führen, sondern auch die Verarbeitung der Rechnungen ohne die Notwendigkeit von Scannen oder manueller Erfassung ermöglichen. Die X-Rechnung bietet eine effektive Lösung zur Automatisierung und Standardisierung von Rechnungsprozessen, was zu einer weiteren Entlastung der Verwaltung bei der Bearbeitung von Rechnungen führen wird.

## **Umsetzung des virtuellen Bauamtes im Land Brandenburg**

Bereits seit mehreren Monaten beteiligt sich der Landkreis Teltow-Fläming aktiv an diesem landesweiten Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium.

Aktuell befindet sich der Landkreis Teltow-Fläming in der Testphase für die Bearbeitung des Antragsverfahrens und die Fachbehördenbeteiligung. Diese Phase ermöglicht es, die

praktische Anwendbarkeit und Effektivität des virtuellen Bauamtes zu evaluieren, bevor es flächendeckend implementiert wird.

Ein besonders wichtiges Etappenziel ist die geplante Bereitstellung der Stufe 3 für das Baugenehmigungsverfahren, voraussichtlich im Jahr 2024. Dies wird einen weiteren Fortschritt in der Digitalisierung der Bauverwaltungsprozesse darstellen und die Bearbeitung von Baugenehmigungen noch effizienter gestalten. Die Einführung des virtuellen Bauamtes wird nicht nur die Bearbeitungszeiten verkürzen, sondern auch die Kommunikation und Koordination zwischen den beteiligten Akteuren verbessern.

Zur Digitalisierung der Verwaltung ist ein **digitaler Aktenplan** notwendig. Dieser wird als Pilot für die gesamte Verwaltung federführend durch das Personalamt entwickelt. In diesem Jahr soll das Projekt umsetzungsreif und nutzbar für die gesamte Verwaltung werden.

## **DIKOM**

Der Landkreistag Brandenburg befürwortet das Beitreten der Landkreise zum Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM). Den Kommunen, Zweckverbänden und sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts des Landes Brandenburg bietet der Zweckverband DIKOM Datenverarbeitungsverfahren, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung und Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung aus einer Hand.

Zwischen Landkreistag und DIKOM ist die Ausfertigung eines Letter of Intent (LoI) erfolgt. DIKOM wird bereits mit Fördermitteln des Landes unterstützt, um den Kommunen den Zugang zur digitalen Verfahren zu sichern. Der Landkreis Oberhavel ist dem Zweckverband beigetreten und der Landkreis Potsdam-Mittelmark hat einen entsprechenden Beschluss zum Beitritt gefasst.

Am 25. Januar 2024 hat eine Arbeitsgruppenberatung mit dem Geschäftsführer der DIKOM und Landkreisvertretern stattgefunden. Hier wurden Aufgaben, Struktur, Finanzen und mögliche Formen der Zusammenarbeit diskutiert. Dabei wurde klar, dass eine Zusammenarbeit für den Landkreis von Nutzen wäre. Die DIKOM kann punktuell Aufgaben übernehmen und Prozesse begleiten und Software zur Nutzung zur Verfügung stellen. Gerade vor dem Hintergrund der Fachkräftesituation sind alle Möglichkeiten der Bündelung von Personalkraft und Strukturen zu nutzen. Die DIKOM plant den eigenen Personalbestand um ca. 40 Prozent aufzustocken. Außerdem sollen zukünftig zwei weitere Standorte mit Nähe zu Potsdam und das Flächenland Brandenburg berücksichtigend (bisher nur ein Standort in Cottbus) hinzukommen.

Zur kommenden Kreistagssitzung – spätestens im April - wird es hierzu eine Vorlage geben.